

N i e d e r s c h r i f t

über die Sitzung des Gemeinderates

A h o l m i n g

am 30. September 2013

im Sitzungssaal des Rathauses Aholming

Vorsitzender: 1. Bürgermeister Betzinger
Schriftführer: VR Gamsreiter

Der Vorsitzende erklärte die anberaumte Sitzung um 19.30 Uhr für eröffnet. Er stellte fest, dass sämtliche Mitglieder ordnungsgemäß geladen wurden, und dass Zeit, Ort und Tagesordnung für die öffentliche Sitzung ortsüblich bekanntgemacht worden sind.

Von den 15 Mitgliedern (einschl. Vorsitzender) des Gemeinderates sind 13 anwesend:

Emmerdinger Johann, Falter Hans-Jürgen, Friedberger Theresia, Gerl Herbert, Hackl Helga, Högl Michael, Hof Alfons, Pommer Gottfried, Reichl Johann, Riederer Franz, Tauer Jürgen, Winnerl Stefan;

Entschuldigt fehlen: Obermaier Albert
Unverdorben Max

Außerdem waren anwesend: Herr Schiller, OZ
Herr Keller, Plattlinger Anzeiger
8 Zuhörer

Die Niederschrift der letzten öffentlichen Sitzung wurde den Gemeinderatsmitgliedern zugestellt.

Der nichtöffentliche Teil wurde vorgelesen. Einwendungen sind nicht erhoben worden.

Punkt 1

Festlegung des Planentwurfs für das weitere Verfahren der Bauleitplanung „Tabertshausen – West IV“ (Bebauungsplan und Änderung Flächennutzungsplan)

Der Vorsitzende begrüßte zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Martin Ribesmeier vom Büro GeoPlan. Die Gemeinderatsmitglieder hatten mit der Sitzungsladung den Vorentwurf für den Bebauungsplan und per E-Mail die gesamten Unterlagen für den Bebauungsplan und die Änderung des Flächennutzungsplans durch Deckblatt Nr. 13 zugestellt bekommen. Herr Ribesmeier führte aus, dass sich der Gemeinderat in seiner Sitzung am 22.07.2013 für die Variante 3 der vorgelegten Planungen entschieden hatte. Diese Variante wurde nun ausgearbeitet und soll als Vorentwurf in die Bürgerbeteiligung und die erste Beteiligung der Träger öffentlicher Belange gehen. Nachdem er zunächst die Flächennutzungsplanänderung erläuterte ging er anschließend auf die wesentlichen Punkte des Bebauungsplans ein. Er führte aus, dass die Erschließung des neuen Baugebiets zweckmäßigerweise von der St.-Kilian-Straße her ringförmig erfolgen soll. Im Süden ist eine Fußweganbindung an das Ortszentrum Tabertshausen vorgesehen. Eine straßenmäßige Erschließung von Süden her würde sich sehr schwierig gestalten, weil unter anderem auch ein bestehendes Biotop betroffen wäre. So bietet sich eine sinnvolle Erschließung vom Norden her über die St.-Kilian-Straße an. Diese Straße ist ausreichend breit und für die Erschließung geeignet. Private Ausfahrten vom neuen Baugebiet in die St.-Kilian-Straße sind nicht vorgesehen. Nachdem es sich um eine Tempo-30-Zone handelt, kann auf Sichtdreiecke verzichtet werden.

Das neue Baugebiet soll 28 Bauparzellen zwischen 342 m² und 1.052 m² Größe erhalten. Die Straßenentwässerung soll zu einem Rückhaltebecken an der Südwestecke, das ohne Dauerstau betrieben wird, geführt werden. In diesem Zusammenhang soll auch das Oberflächenwasserproblem der St.-Kilian-Straße gelöst werden.

Nachdem Herr Ribesmeier Einzelheiten zur Ausgleichsfläche erläutert hatte, ging er auf die einzelnen Festsetzungen des Bebauungsplans ein und erläuterte diese.

Gemeinderatsmitglied Pommer sprach den Vorschlag des Grundstücksanliegers Max Limbrunner an, wonach an der Westgrenze des Baugebiets eine Erschließungsstraße gebaut werden soll, um so eine größere Abstandsfläche zur landwirtschaftlichen Nutzfläche zu erhalten.

Herr Ribesmeier erläuterte dazu, dass eine zusätzliche Straße an der Westgrenze die Erschließung erschweren und vor allem verteuern würde. So müssten in der Mitte zusätzlich Stichstraßen mit Wendepalte gebaut werden. Zudem sei eine Erschließungsstraße nicht sinnvoll, wenn sich nur auf einer Seite Baugrundstücke und auf der anderen Seite landwirtschaftliche Nutzflächen befinden. Der in der Planung vorgesehene zwei Meter breite Streifen, der im Eigentum der Gemeinde bleibt und zweimal jährlich gemäht werden soll, sei ausreichend.

Gemeinderatsmitglied Pommer ging auch auf ein E-Mail ein, das Roland Baumgärtel an die meisten Gemeinderatsmitglieder geschickt hatte. Darin ging es um eine angebliche Zusage des Vorsitzenden, dass das neue Baugebiet von Süden her erschlossen werden soll. Auf konkrete Anfrage von Gemeinderatsmitglied Hof teilte der Vorsitzende mit, dass er eine solche Zusage nicht gegeben habe.

Anschließend wurde diskutiert, ob der Zweimeterstreifen entlang des Baugebiets eventuell verbreitert werden sollte. Dazu erläuterte Herr Ribesmeier die Zweckmäßigkeit dieses Streifens und machte den Vorschlag, damit auch in die Fachstellenbeteiligung zu gehen.

Anschließend wurde die Verkehrssituation im Einmündungsbereich der St.-Kilian-Str. diskutiert. Es wurden Vor- und Nachteile des vorhandenen Kopfsteinpflasters, die Problematik der Zone 30 sowie die Breite der Straße besprochen.

Gemeinderatsmitglied Pommer brachte im Zusammenhang mit dem geplanten Baugebiet die Errichtung eines Fernwärmenetzes zur Sprache. Dazu erfolgte eine kurze Diskussion.

Beschluss mit 13 : 0 Stimmen

Der Gemeinderat beschließt, dass für das weitere Verfahren der Bauleitplanung „Tabertshausen – West IV“ (Bebauungsplan mit integriertem Grünordnungsplan sowie Änderung des Flächennutzungsplan durch Deckblatt Nr. 13 im Parallelverfahren) der vorliegende Vorentwurf in der Fassung vom 30.09.2013 verwendet wird. Auf Grundlage dieser Planung ist die frühzeitige Bürgerbeteiligung und die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs.1 AGB durchzuführen.

Punkt 2

Antrag des Vereins für Familien und Gesundheitssport (FGSV) Aholming e.V. auf Nutzung der Turn-/Sporthalle Aholming für den Vereinssport sowie Nutzung der gemeindlichen Sportanlagen

Die Gemeinderatsmitglieder hatten mit der Sitzungsladung den Antrag des FGSV Aholming e.V. auf Nutzung der gemeindlichen Sportanlagen zugestellt bekommen. Der Vorsitzende führte aus, dass der Verein ordnungsgemäß im Vereinsregister eingetragen ist. Er möchte aber mehr über den Verein wissen und würde sich deswegen gerne eine Mitgliederliste vorlegen lassen.

Grundsätzlich sei der Verein zum Beispiel wie der TSV Aholming zu behandeln und es spreche nichts dagegen, wenn der Verein in freien Zeiten die gemeindlichen Sportanlagen nutzen möchte.

In der anschließenden Diskussion wies zweiter Bürgermeister Reichl darauf hin, dass die Gemeinde unbedingt darauf hinweisen soll, dass die Turnhalle demnächst renoviert oder neu gebaut werden muss.

Es wurde vorgeschlagen, den Antrag zurückzustellen und den Sachverhalt ergänzend aufzuklären. Gemeinderatsmitglied Winnerl fragte an, ob die Gemeinderatsmitglieder bis zur nächsten Sitzung den Belegungsplan der Turnhalle erhalten könnten. Der Vorsitzende bejahte dies.

Beschluss mit 13 : 0 Stimmen

Der Antrag des FGSV Aholming e.V. auf Nutzung der gemeindlichen Sportanlagen wird zurückgestellt. Zur weiteren Klärung des Sachverhalts sind eine Mitgliederliste und die Satzung anzufordern.

Punkt 3 Bekanntgaben, Wünsche und Anfragen

Zunächst gab der der Vorsitzende einen Erledigungsbericht der Anfragen aus der letzten Sitzung.

- a) Der Vorsitzende gab bekannt, dass die Firma Feilmeier & Feilmeier Vermögensverwaltungs GmbH & Co. KG im Baugebiet „An der Sportplatzstraße“ auf der Fl.Nr. 177/37, Gerner Ring 17) im Genehmigungsfreistellungsverfahren ein Einfamilienhaus errichtet.
- b) Der Vorsitzende wies darauf hin, dass am 22.10.2013 im Bereich der Stützkraftstufe Pielweichs zur naturschutzfachlichen Thematik eine gemeinsame Ortseinsicht mit Beteiligung der betroffenen Behörden und Verbände stattfindet.
- c) Der Vorsitzende informierte über die notwendige Beschaffung von Streusalzsilos. Er wird dazu entsprechende Angebote einholen.
- d) Der Vorsitzende gab bekannt, dass im neuen Schuljahr 78 Kinder die Grundschule Aholming besuchen und nannte die Zahlen in den jeweiligen Klassen.

- e) Der Vorsitzende teilte mit, dass er für erforderliche Baumschnitt- und Baumprüfmaßnahmen von Fachfirmen Angebote einholen werde und teilte dazu Einzelheiten mit.
- f) Gemeinderatsmitglied Frau Friedberger erkundigte sich wegen der Kreuzungssituation Radweg und Obermoosstraße. Sie führte aus, dass es hier schon vermehrt zu gefährlichen Situationen gekommen war und regte die Anbringung von weißen Markierungstreifen auf dem Radweg an.
- g) Gemeinderatsmitglied Riederer wies darauf hin, dass mit dem Schlägern der gemeindlichen Entwässerungsgräben begonnen werden soll.
- h) Gemeinderatsmitglied Hackl machte den Vorschlag, vor der nächsten Gemeinderatssitzung die neue Kinderkrippe zu besichtigen. Auf Anfrage teilte der Vorsitzende mit, dass dort derzeit neun Kinder betreut werden.
- i) Gemeinderatsmitglied Gerl sprach erneut die Situation der Container beim Feuerwehrhaus in Tabertshausen an. Seiner Ansicht nach sollten diese Container spätestens bis zum Fest im nächsten Jahr entfernt werden. Der Vorsitzende ergänzte, dass eigentlich alle Container entfernt werden sollten und sagte eine rechtliche Abklärung zu.

Vorsitzender

Schriftführer

Betzinger
1. Bürgermeister

Gamsreiter
VR